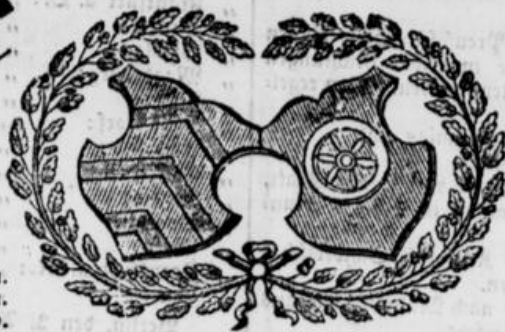


# Allgemeiner

und amtliches Kreisblatt  
Bielefeld, Halle



# Anzeiger

für die drei Kreise  
und Biedenbrück.

Erscheint wöchentlich dreimal und wird  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abends ausgegeben.  
Redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Bertelsmann.  
Druck und Verlag von Gebr. Bertelsmann in Bielefeld.

Abonnementspreis vierteljährlich  
mit Bringerlohn oder bei der Post 12 Sgr.,  
in der Expedition 10 Sgr.  
Inserate 9 Pfg. für die Vorgabe-Zeile.

Nr. 46.

Sonntag, den 16. April

1865.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für  
das 2. Quartal 1865 wolle man in Bielefeld bei der  
Expedition (Obernstr. Nr. 4), auswärts bei den Agen-  
ten und bei den Postanstalten baldigst machen.  
Die Expedition.

## Bekanntmachung.

### Schleswigsche Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.

4 1/2 procentige Prioritäts-Obligationen  
im Betrage von fünf Millionen Thaler Preussisch Courant  
eingetheilt in  
5000 Stück à 100 Thaler ..... Thlr. 500,000.  
5000 „ à 200 „ ..... „ 1,000,000.  
3000 „ à 500 „ ..... „ 1,500,000.  
2000 „ à 1000 „ ..... „ 2,000,000.

Die Schleswigsche Eisenbahn-Actien-Gesellschaft hat beschlossen, von der  
statutengemäß zu creirenden Prioritäts-Anleihe den Betrag von  
3 1/2 Millionen Thaler

in 4 1/2 procentigen Prioritäts-Obligationen auszugeben, und hat die Preussische  
Bank sich bereit erklärt, bei der Haupt-Bank und ihren Filial-Bank-Anstalten  
Zeichnungen auf die gedachten Obligationen anzunehmen. Die, vom 1. Juli  
1865 an laufenden Zinsen der Prioritäts-Anleihe werden halbjährlich am 1.  
Januar und 1. Juli jeden Jahres in

Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Flensburg  
und anderen Orten nach Bestimmung der Direction

### ohne Kosten für die Inhaber

ausgezahlt, und zwar zum ersten Male am 1. Januar 1866.

Bis zum Erscheinen der definitiven Obligationen, deren Aushändigung  
durch diejenige Preussische Bank-Anstalt, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist,  
„kostenfrei“ geschieht, werden Interims-Obligationen ausgegeben. Die Prio-  
ritäts-Obligationen haben statutengemäß das Vorrecht vor den Actien auf das  
gesamte Vermögen der Gesellschaft und dessen Ertragnisse.

Die Obligationen werden vom Jahre 1871 ab innerhalb eines Zeitraumes  
von 52 Jahren nach dem nachstehenden Amortisationsplan durch jährliche  
Verloosung allparizurückgezahlt; nach Ablauf von 10 Jahren steht jedoch der  
Gesellschaft eine stärkere Kündigung zu. Die darauf bezüglichen Bekanntma-  
chungen werden durch dreimaliges Einrücken in je eine in Berlin, Frankfurt  
a. M., Hamburg und Flensburg erscheinende Zeitung veröffentlicht.

Die Eisenbahn, welche die Gesellschaft zum Preise von 10,000,000 Tha-  
ler erworben hat, verbindet Flensburg mit Husum-Tönning, mit  
Rendsburg und mit der bei Wankrup anschließenden jütländischen  
Bahn. Von der Hauptbahn werden Zweigbahnen nach Hadersleben,  
Apenrade und Tondern errichtet. Die Hauptbahn ist bis Wogens in  
einer Gesamt-Ausdehnung von circa 22 Meilen bereits im Betriebe und wird  
noch im Laufe dieses Jahres vollendet. Die Herstellung sämtlicher Zweig-  
bahnen ist durch eingegangene Verträge gesichert. Nach der Vollendung wird  
das gesamte Eisenbahn-Netz circa 33 Meilen umfassen. Die im Betriebe  
befindlichen Strecken sind im soliden Zustande und mit den erforderlichen Be-  
triebs-Materialien ausgerüstet; der Reserve- und Erneuerungs-Fond ist mit  
250,000 Thalern dotirt.

Die Gesellschaft hat durch die ertheilte Concession ein Vorzugsrecht auf  
Erbauung weiterer Zweigbahnen im Herzogthum Schleswig und ist dadurch,  
sowie durch die Lage ihrer Hauptlinien gegen die Entstehung von Concurrenz-  
Linien gesichert. Durch den in naher Aussicht stehenden Anschluß an die  
jütische Bahn und an die Eisenbahnen auf der Insel Fünen, sowie durch  
den Anschluß an die Altona-Kiel-Rendsburger Eisenbahn wird die  
Schleswigsche Hauptbahn zur einzigen, beziehungsweise kürzesten Verbindung  
zwischen dem nordischen Verkehr und dem deutschen Eisenbahn-Netz.

Die Emission der Obligationen geschieht zum Course von

97 Prozent

und sind bei der Einzahlung die Zinsen bis zum 1. Juli in Abzug zu bringen.

## Amortisationsplan.

| Jahr. | Thlr.  | Jahr. | Thlr.  | Jahr. | Thlr.   | Jahr. | Thlr.   |
|-------|--------|-------|--------|-------|---------|-------|---------|
| 1871. | 25,000 | 1884. | 45,000 | 1897. | 80,000  | 1910. | 142,000 |
| 1872. | 27,000 | 1885. | 47,000 | 1898. | 84,000  | 1911. | 148,000 |
| 1873. | 28,000 | 1886. | 49,000 | 1899. | 87,000  | 1912. | 155,000 |
| 1874. | 29,000 | 1887. | 52,000 | 1900. | 91,000  | 1913. | 162,000 |
| 1875. | 30,000 | 1888. | 54,000 | 1901. | 95,000  | 1914. | 169,000 |
| 1876. | 32,000 | 1889. | 57,000 | 1902. | 100,000 | 1915. | 177,000 |
| 1877. | 33,000 | 1890. | 59,000 | 1903. | 104,000 | 1916. | 185,000 |
| 1878. | 35,000 | 1891. | 61,000 | 1904. | 109,000 | 1917. | 193,000 |
| 1879. | 36,000 | 1892. | 64,000 | 1905. | 114,000 | 1918. | 202,000 |
| 1880. | 38,000 | 1893. | 67,000 | 1906. | 119,000 | 1919. | 211,000 |
| 1881. | 40,000 | 1894. | 70,000 | 1907. | 124,000 | 1920. | 220,000 |
| 1882. | 41,000 | 1895. | 73,000 | 1908. | 130,000 | 1921. | 230,000 |
| 1883. | 43,000 | 1896. | 77,000 | 1909. | 136,000 | 1922. | 221,000 |

Flensburg, im April 1865.

Schleswigsche Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.

## Preussische Bank.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung

der Schleswigschen Eisenbahn-Actien-Gesellschaft

erklären wir uns bereit, auf die

4 1/2 procentige Prioritäts-Anleihe der Schleswigschen  
Eisenbahn-Actien-Gesellschaft

am 18., 19. und 20 April a. e.

bei der Königl. Hauptbank zu Berlin,  
dem Königl. Bank-Directorium zu Breslau,  
den Königl. Bank-Comptoiren zu Köln, Danzig, Königsberg, Mag-  
deburg, Münster, Posen, Stettin  
und den Königl. Bank-Commanditen zu Aachen, Bielefeld, Brom-  
berg, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Elbing,  
Essen, Frankfurt a. d. O., Gleiwitz, Glogau, Gölitz, Grau-  
denz, Halle a. d. S., Landsberg a. d. W., Memel, Nordhausen,  
Siegen, Stralsund, Thorn, Tilsit

Zeichnungen anzunehmen. Zu diesem Zwecke sind in den Geschäfts-Lokalen  
der genannten Bank-Anstalten Formulare zu Betheiligungs-Scheinen, welche  
von den betreffenden Personen demnachst auszufüllen und eigenhändig zu voll-  
ziehen sind, in Empfang zu nehmen. Die Interims-Obligationen für die ge-  
zeichneten Beträge — resp. bei einer Ueberzeichnung der aufgelegten Summe  
für den auf jeden Zeichner zu repartirenden Antheil — sind

am 1., 2. und 3. Mai a. e.

in dem Geschäfts-Lokale derjenigen Bank-Anstalt, bei welcher die Zeichnung  
stattgefunden hat, gegen Zahlung des vollen Betrages zum Course von 97  
Procent in Empfang zu nehmen, und dabei die Zinsen vom 1. Mai bis incl.  
30. Juni a. e., also für zwei Monate (60 Tage), zu 4 1/2 Procent vom No-  
minal-Betrage der gezeichneten Summen in Abrechnung zu bringen.

Zeichnungen einer Person von 1000 Thaler und darunter sind bei ein-  
tretender Ueberzeichnung der Reduction nicht unterworfen.

Ueber den Austausch der definitiven Obligationen gegen die Interims-  
Obligationen wird seiner Zeit eine besondere Bekanntmachung ergehen.

Berlin, den 11. April 1865.

Königl. Preussisches Haupt-Bank-Directorium.

Dem Commissions-Rath und Steuer-Rath Kniepmeyer dienstlich vertreten zu  
Empfänger Junkermann zu Bielefeld lassen.

ist gestattet worden, sich in Krankheits-  
und sonstigen dringenden Behinderungs-  
fällen durch den Kassengehülfs-Hein-  
Minden, den 6. April 1865.  
Königliche Regierung. Abtheilung für  
directe Steuern, Domänen und Forsten,

## Bekanntmachung.

Vom 1. Mai 1865 ab wird, in Gemäßheit des Preussisch-Schwedischen Postvertrags, zwischen Stralsund und Malmö eine in beiden Richtungen täglich einmalige Postdampfschiff-Verbindung unterhalten werden. Den regelmäßigen Dienst auf der Linie werden versehen:

das Königlich Preussische Postdampfschiff „Pommerania“ und  
das Königlich Schwedische Postdampfschiff „Dscar,“  
beides neue eiserne Räder-Dampfschiffe mit Maschinen von solcher Kraft, daß die Fahrt unter gewöhnlichen Witterungsverhältnissen in 7 bis 8 Stunden zurückgelegt werden kann.

Zur Verrichtung des Reservendienstes wird ein Königlich Schwedisches eisernes Schrauben-Dampfschiff in Bereitschaft gehalten.

Der Abgang der Schiffe, sowohl aus Stralsund nach Malmö, wie aus Malmö nach Stralsund ist auf 5 Uhr Morgens festgesetzt.

Die Verbindung der Postdampfschiffsfahrten mit den Eisenbahnzügen gestaltet sich wie folgt:

### I. Richtung aus Deutschland nach Schweden.

Aus Berlin per Eisenbahn 5<sup>25</sup> Uhr Nachmittags,  
in Stralsund Ankunft 11<sup>30</sup> Uhr Nachts;

(die Reisenden können vom Bahnhof gleich nach der Ankunft des Zuges einen Post-Omnibus unentgeltlich zur Fahrt nach dem Dampfschiffplatz benutzen und an Bord die Abfahrt abwarten);

Abfahrt per Dampfschiff aus Stralsund 5 Uhr Morgens;  
Ankunft in Malmö Mittags;

Abgang des Eisenbahnzuges aus Malmö 2<sup>20</sup> Uhr Nachmittags;  
Ankunft in Stockholm am anderen Nachmittage um 5<sup>22</sup> Uhr;

Ankunft in Gothenburg am andern Mittage um 12<sup>25</sup> Uhr.

### II. Richtung aus Schweden nach Deutschland.

Aus Stockholm per Eisenbahn 6<sup>0</sup> Uhr früh;

Aus Gothenburg per Eisenbahn 11<sup>12</sup> Uhr Vorm.;  
in Malmö Ankunft 11<sup>30</sup> Uhr Nachts;

(die Reisenden können an Bord des Schiffes die Abfahrt abwarten);

Abfahrt aus Malmö 5 Uhr Morgens;  
Ankunft in Stralsund Mittags;

(Post-Omnibus nach dem Bahnhof unentgeltlich);

Weiterfahrt per Eisenbahn aus Stralsund 2<sup>20</sup> Uhr Nachmittags;  
Ankunft in Berlin 9<sup>10</sup> Uhr Abends.

(Anschluß an den Courierzug nach Hamburg, den Eilzug nach Köln, den Schnellzug nach Breslau und Wien, und den Courierzug nach Königsberg und St. Petersburg.)

Welche Einschränkung in den Fahrten zwischen Stralsund und Malmö vom 1. October ab für die ungünstigere Jahreszeit eintreten wird, darüber wird seiner Zeit das Nähere bekannt gemacht werden.

Das Personengeld für die Reise auf den Dampfschiffen zwischen Stralsund und Malmö beträgt:

für den ersten Platz: 5 Thaler Preussisch,  
für den zweiten Platz: 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> „ „  
für den Verdeck-Platz: 2 „ „

Es werden für den ersten und zweiten Platz auch Tour- und Retour-Billets, 14 Tage gültig, zu folgenden ermäßigten Preisen ausgegeben.

erster Platz 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler Preussisch,  
zweiter Platz 5 „ „

Für Kinder unter einem Jahre wird kein Personengeld, für Kinder von einem Jahr ab bis zu zwölf Jahren die Hälfte der obigen Sätze bezahlt.

Das Freigewicht an Passagiergepäck beträgt 100 Pfund, resp. auf ein Billet zum halben Preise für Kinder 50 Pfund.

Zwischen den Häfen von Malmö und Kopenhagen bieten sich täglich mehrere Male Local-Dampfschiffe dar, bei welchen die Ueberfahrt durchschnittlich 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2 Stunden währt.

Das Personengeld für die Ueberfahrt von Malmö nach Kopenhagen beträgt:

für den ersten Platz 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Preussisch,  
für den zweiten Platz 16<sup>3</sup>/<sub>4</sub> „ „

Die Dampfschiffe zwischen Stralsund und Malmö sind zur bequemen Aufnahme einer großen Anzahl von Passagieren eingerichtet; für Herstellung einer angemessenen Zahl von Bettplätzen ist Vorsorge getroffen. Ferner bieten die Schiffe Raum zur Aufnahme einer entsprechenden Frachtgüter-Ladung, auch zum Transport von Pferden, Schlachtvieh u. s. w. Der Tarif für Frachtgüter und Contanten ist möglichst niedrig normirt.

Die Einschreibung der Reisenden, Expedition des Gepäcks, Annahme der Frachten u. s. w. erfolgt in Stralsund durch die Königlich Post-Dampfschiffs-Expedition daselbst, in Malmö durch den dortigen Königlich Schwedischen Postdampfschiffs-Agenten Herrn Hans Frijs.

Zur Erleichterung des Güter-Verkehrs mit Schweden ist die Einrichtung getroffen, daß emballirte Stückgüter, welche auf der Eisenbahn in Stralsund eingegeben, von der Eisenbahn-Güter-Expedition, auf Verlangen der Absender, unmittelbar der Königlich Postdampfschiffs-Expedition in Stralsund zur Beförderung mit dem Post-Dampfschiff nach Malmö übergeben werden.

Der Frachttarif, sowie alle auf die Benutzung der Postdampfschiffe zwischen Preußen und Schweden bezüglichen näheren Bedingungen für Reisende und für Frachttransporte können bei einer jeden Preussischen Postanstalt eingesehen werden.

Außerdem ertheilen specielle Auskunft die Postdampfschiffs-Agenten:

in Stralsund: Herr Consul Heinrich Israel.

in Berlin: „ Postspeciteur J. A. Fischer, Prenzlauer Str. 23—24.

Stettin: Schreyer u. Comp.  
Frankfurt a. D.: Herrmann u. Comp.  
Danzig: A. Sichtau.  
Breslau: Bülow u. Comp.  
Magdeburg: W. Matthée.  
Eöln: W. Tilmès u. Comp.  
Düsseldorf: Wilhelm Bauer.  
Erfeld: J. Weidmann.  
Eberfeld: E. Schnabelius.  
Leipzig: A. Lieberoth.  
Dresden: Lüder u. Fischer.  
Wien: Svatojanski u. Socl.  
Frankfurt a. M.: G. A. Birs.  
Paris: J. F. Dolz, 14 Rue de l'Echiquier.

Berlin, den 2. April 1865.

General-Post-Amt. Philipsborn.

## Bekanntmachung.

Die permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission des Kreises Bielefeld werden am 1. Mai d. J. Morgens 10 Uhr in dem Locale des Wirths Wüllner auf dem Kesselbrinke Sitzung halten, um über die etwa von Reserve- und Landwehrmännern 1. Aufgebots eingegangenen Anträge auf Unabkömmlichkeits-Erklärung Entscheidung zu treffen.

Mit Bezug auf §. 11 der unterm 7. November 1850 Allerhöchst genehmigten Bestimmungen vom 26. October 1850 (Amtsblatt pro 1850 Stück 50, S. 287—291) und unter Hinweisung auf die §. §. 8, 9 und 10 jener Bestimmungen, bringe ich diesen Termin hierdurch zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerkung, daß nur über solche Gesuche entschieden werden kann, welche spätestens bis zum 22. April c. bei den Bezirksbehörden hiesigen Kreises abgegeben worden sind.

Bielefeld, den 1. April 1865.

Der Landrath.

v. Ditsfurth.

## Berding.

Zur Instandsetzung der Pastoratwohnung in Dornberg sind verschiedene kleine Arbeiten, zum Gesamtbetrage von 200 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf. veranschlagt, nothwendig, deren Ausführung im Submissionswege vergeben werden soll.

Der Anschlag sowie die Bedingungen sind auf meinem Bureau täglich einzusehen und müssen die schriftlichen Offerten bis spätestens den 17. d. M. bei mir eingegangen sein.

Bielefeld, den 7. April 1865.

Der Königl. Bau-Inspector.

Kruse.

## Bekanntmachung.

Die Ausführung des Erweiterungsbaues an dem Schulhause zu Amsbausen soll am

## 20. April c. Nachmittags 4 Uhr

auf dem hiesigen Amtsbureau, wo auch die Licitations-Bedingungen und Kosten-Anschläge zur Einsicht offen liegen, öffentlich mindestensfordernd verdingt werden. Unternehmungslustige werden zu diesem Termine hiernut eingeladen.

Halle, den 28. März 1865.

Der Amtmann.

v. Eggers.

## Schötmar.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der Immobilien des in Concurs gerathenen Kaufmann M. Tille hier selbst, aus zwei Gebäuden und drei Gärten bestehend, ist Termin auf

Mittwoch, den 28. Juni d. J.

Morgens 10 Uhr angesetzt. Das Wohnhaus Nr. 28 der hiesigen Bauerschaft, zu welchem ein unmittelbar hinter dem Hause liegender 2 Mehen großer und ein 7 Mehen 7 □ R. großer Garten auf der Lehmkuhle gehört, ist vor etwa 5—6 Jahren erbaut und befindet sich in gutem baulichen Zustande, daselbe liegt am Marktplatz und ist in demselben seit Jahren ein kaufmännisches Geschäft betrieben. Das zweite Gebäude Nr. 124 der hiesigen Bauerschaft, liegt unmittelbar an der Werre und ist erst im vergangenen Jahre neu erbaut. Mit demselben ist ein Fluthrad verbunden, welches bisher zum Betriebe einer Knochfabrik diente. Die durch einen Steinwall aufgestaute Werre liefert in jeder Jahreszeit das zum Treiben des Rades erforderliche Wasser und ist daher die Anlage auch zu andern Fabrikzweigen geeignet.

Die ersigedachte Realität nebst Zubehör ist auf 6217 Thlr. 15 Sgr., die letzterwähnte auf 3883 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzt.

Kauflichaber werden ersucht, sich im obengenannten Termine einzufinden.

Schötmar, den 22. März 1865.

Fürstlich Lippsches Amt das.

Eberhart.

ad. mand.

## Neue Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft.

Gegründet 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, so wie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

Bielefeld, im April 1865.

Der General-Agent

Gustav Bansi,

sowie die Herren: S. Wedder in Bockhorst, — J. Edler in Gütersloh, — S. Simon jun. in Halle, — S. Sango in Hohen, — J. S. Meier in Langenberg, — F. Burhorn in Schildesche, — F. Kentsch in Werther, — E. Stuer in Wiedenbrück.

## Substitutions-Patent. Nothwendiger Verkauf.

Königliche Kreisgerichts-Commission Gütersloh.

Das dem Colon Carl Heinrich Dhlbrock durch Adjudikations-Beschheid zugeschlagene Schallische Colonat Nr. 19 Pavenstaedt, bestehend aus folgenden Realitäten:

| Nr. | Flur. | Parzelle. | Flurabtheilung.                                    | Kultur-Art. | Flächen-Inhalt. | N.  | R. | F. |
|-----|-------|-----------|----------------------------------------------------|-------------|-----------------|-----|----|----|
| 1.  | II.   | 3.        | Bleidekamp.                                        | Holz.       | 2               | 150 | —  | —  |
| 2.  | III.  | 104.      | An der Spitze.                                     | "           | —               | 176 | —  | —  |
| 3.  | "     | 105.      | Spitze.                                            | Acker.      | 7               | 14  | —  | —  |
| 4.  | "     | 106.      | Hinterste Orth.                                    | "           | 5               | 84  | 70 | —  |
| 5.  | "     | 107.      | Hofgarten.                                         | Garten.     | —               | 113 | —  | —  |
| 6.  | "     | 108a.     | Hofraum mit dem darauffstehenden Wohnhause Nr. 19. | "           | —               | —   | —  | —  |
| 7.  | "     | 108b.     | Hofraum.                                           | Holz.       | 1               | 135 | 75 | —  |
| 8.  | "     | 109.      | Jacobsgarten.                                      | Acker.      | 1               | 139 | 55 | —  |
| 9.  | "     | 110.      | Neue.                                              | "           | —               | 128 | 50 | —  |
| 10. | "     | 111.      | Wiese.                                             | "           | 1               | 12  | —  | —  |
| 11. | "     | 112.      | Schoppengarten.                                    | Acker.      | 1               | 36  | —  | —  |
| 12. | "     | 113.      | Everenbusch.                                       | Holz.       | —               | 72  | 50 | —  |
| 13. | "     | 116/29    | Brock.                                             | Heide.      | 9               | 115 | 65 | —  |
| 14. | "     | 116/30    | "                                                  | "           | 6               | 5   | —  | —  |

abgeschätzt ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben auf 3817 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau einzuschickenden Taxe, soll am 22. Juni 1865 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst resubstituirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgelde Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutionsgerichte anzumelden.

Gütersloh, den 25. Februar 1865.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

## Preussische Hagel-Versicherungs- Actien-Gesellschaft.

Den Unterzeichneten ist von obiger Gesellschaft eine Agentur übertragen worden. Indem sich dieselben dem landwirthschaftlichen Publikum zur Vermittlung und persönlicher Ausführung von Versicherungen gegen Hagelschlag angelegentlichst empfehlen, machen dieselben gleichzeitig auf die Vortheile aufmerksam, welche jedem Versicherten bei dieser Gesellschaft zu Theil werden. Diese sind:

- 1) billigere Prämien, als bei sämtlichen Actien-Gesellschaften;
- 2) Antheil am Geschäftsgewinn nach §. 20 der Statuten;
- 3) volle Sicherheit für ungekürzte und prompte Entschädigung im Schadensfälle, auch für den kleinsten Schaden bis zu  $\frac{1}{10}$  herunter;
- 4) gleiche Prämien für Palm- und Säulenfrüchte, incl. Lupinen.

H. Nauf, General-Agent in Viefesfeld.

W. Büscher in Nietberg.

B. Hülsmann in Herzbrock.

J. Hoffknecht in Bornholte.

J. Viemann in Gütersloh.

## GUANO-DEPOT der Peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir zeigen hierdurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:

Bco-Mk. 160. — per 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 60,000 Pfd. und darüber.

Bco-Mk. 174. — pr. 2000 Pfd. Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner, bei Abnahme von 2000 bis 60,000 Pfd.

in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder Dekort.

Hamburg, 12. April 1865.

## J. D. Mutzenbecher Söhne.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich bereits seit einem Jahre dahier eine

### Buchbinderei

errichtet und dieselbe jetzt vergrößert habe.

Ich empfehle mich zur Anfertigung aller Buchbinderarbeiten, Paparbeiten und einrahmen von Bildern etc.

Schlesische.

C. Spieske.

Am 2. Oftertag früh:

Schellische

bei Th. Wolpers.

Blehtafeln, größte Nummer für Regalbänken p. Stk.  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

empfehle Joseph Speyer.

Gute schwarze Dinte

das Quart zu 6 Sgr., empfehle

B. Breimann, Wiedenbrück.

Rechnungs-Formulare

stets vorrätzig bei

Gebrüder Bertelsmann.

## Kirchlicher Anzeiger.

### Altstädter Kirche.

1. Oftertag.  
Frühgottesdienst: Superint. Müller.  
Hauptgottesdienst: Pastor Ribonitsch.  
Nachmittagsgottesd.: Superint. Müller.  
2. Oftertag.  
Hauptgottesdienst: Candidat Bierage.  
Nachmittagsgottesd.: Pastor Ribonitsch.  
Prüfung der Confirmanden.

### Neustädter Kirche.

1. Oftertag.  
Frühgottesdienst: Pastor Niemeyer.  
Hauptgottesdienst: Derselbe.  
Nachmittagsgottesd.: Derselbe.  
2. Oftertag.  
Hauptgottesdienst: Pastor Niemeyer.  
Nachmittagsgottesdienst fällt wegen der Prüfung der Confirmanden auf der Altstadt aus.

### Wechselkurs.

|                           |       |          |
|---------------------------|-------|----------|
| Amsterdam 250 fl. kurz    | 3 1/2 | 144      |
| do. 2 Monat               | 3 1/2 | 143 1/2  |
| Hamburg 300 Mk. kurz      | 2     | 152      |
| do. 2 Monat               | 2     | 151 1/2  |
| London 1 Pstl. 3 Monat    | 4     | 6 23 1/2 |
| Paris 300 Fr. 2 Monat     | 3 1/2 | 81       |
| Wien 100 fl. 8 Tage       | 5     | 92 1/2   |
| do. 2 Monat               | 5     | 92 1/2   |
| Augsburg 100 fl. 2 Monat  | 4     | 56 26    |
| Krankfurt 100 fl. 2 Monat | 3 1/2 | 56 28    |
| Leipzig 100 Thlr. 8 Tage  | 4     | 99 1/2   |
| do. 3 Monat               | 4     | 99 1/2   |
| Petersburg 100 R. 3 B.    | 6     | 83 1/2   |
| do. 3 B.                  | 6     | 83 1/2   |
| Warschau 90 R. 8 Tage     | 5     | 80       |
| Bremen 100 Thlr. 8 Tage   | 4 1/2 | 111 1/2  |

Selbcons. Ansl. Pistolen 5,16,6.  
Napoleonssd. 5,12. Holl. 10 Gulb. 5,16.  
Liv. Sterl. 6,23. Künstler. 1,10,4. Franz Münster  
Kronth. 1,16,9. Prab. Kronth. 1,16. Gold.  
Kronen 9,10. Dollars 1,12,3.

## Getreide-Berichte.

Ein, 13. April. Weizen 5,19. Roggen 4,7. Gerste 4,22. Hafer 4,0. p. 200 Pfd. Rüböl 13,18. Raff. 14,3.  
Berlin, 13. April. Weizen 45—60. Roggen 35. Gerste 27—34. Hafer 22—25. Rüböl 12.  
Viefesfeld, 13. April. Weizen 2,7,6. Roggen 1,18. Gerste 1,15. Hafer 1,2. Bohnen 1,29. Kartoffeln 1. Buchweizen 1,22,6. Heu 1,2,6. Stroh 25. Rüböl 13,15. Raff. 14.

## Jahrmärkte in der Provinz Westfalen, im Donabrückischen, Lippe-Deumold u. Lippe-Schaumburg.

April.  
13. Nietberg. Schmallenberg.  
19. Abau. Hopfen. Steinfurt. Barendorf. Werth. Bochum. Hallenberg. Niedermetphen. Schwell. Sprockhövel.  
20. Brockhagen. Neu-Kaunitz. Bevergern. Brackel. Suckardt. Möllentotten. Niermarsberg. Wilsdorf.  
21. Bindheim. Werl.  
24. Corvey. Dringenberg. Hille. Rheda. Buer. Datteln. Heessen. Horst. Dhrup. Oldenkott. Castrop. Rühren.

## Witterungsberichte.

Den 13. April.

| Barom.            | Therm. | Wind und     |
|-------------------|--------|--------------|
| Bar. Min.         | Maxim. | Himmelszust. |
| Paris 338         | 14     | SB. wolfig   |
| Brüssel 337       | 14     | SB. bewölkt  |
| Petersburg 337    | —      | W. schön.    |
| Brünn 338         | 7      | ND. bedekt.  |
| Remel 338         | 0      | SB. bedekt.  |
| Königsberg 338    | 1      | SB. trübe.   |
| Stettin 339       | 3      | ND. heiter.  |
| Berlin 336        | 5      | D. trübe.    |
| Breslau 333       | 4      | SD. heiter   |
| Kranz Münster 336 | 7      | W. heiter.   |
| Edin 336          | 10     | WB. heiter.  |
| Erier 332         | 8      | SB. bedekt.  |

## Neueste Nachrichten. Deutschland.

Am 13. d. feierte der Feldmarschall Graf v. Wrangel seinen 81. Geburtstag.

Posen, 10. April. Das 50jährige Jubiläum der Wiedervereinigung der Provinz Posen mit Preußen wird allem Anschein nach in den verschiedensten Theilen der Provinz gefeiert werden. In der Stadt Posen hat sich ein Comité zur Arrangirung der Festlichkeiten gebildet, zu welchem die angesehensten Bürger der Stadt wie der Provinz gehören. Diesem Beispiel wird man überall folgen, so daß es wohl kaum eine Stadt in der ganzen Provinz geben wird, in der die Feier des 15. Mai, des Jahrestages der Publikation des Besitzergreifungs-Patents, nicht ihren freudigen Wiederhall finden wird.

Die Eröffnung der allgemeinen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Stettin ist auf den 12. Mai festgestellt. Se. K. H. der Kronprinz wird dieselbe als Protector in Person eröffnen.

Ueber das Widderschiff „Cheops“ berichtet die Westpr. Ztg. Folgendes: Da die Französischen Regierung aus dem Verkauf eines für die Dänische Marine bei Herrn Arman in Bordeaux gebauten Widderschiffes in so fern Unannehmlichkeiten und Vorhaltungen über Verletzung des Völkerrechtes erwachsen sind, als dasselbe in den Besitz der kriegsführenden Amerikanischen Südstaaten überging, so hatte erstere Grund, sich vor Wiederholungen solcher Fälle zu sichern und verweigerte deshalb auch die Herausgabe des für die seitige (Preussische) Rechnung bei Herrn Arman bestellten Widderschiffes „Cheops“, bevor nicht vollständige Gewährleistung über den Verbleib des Schiffes erfolgt sei. Dies war der Grund der Differenzen. Nachdem sich nunmehr die beiderseitigen Regierungen verständigt haben, wird in nächster Zeit eine Commission, bestehend aus zwei See-Offizieren und dem Maschinenbau-Director Janzen, zur Uebernahme des „Cheops“ nach Bordeaux abgehen.

Am 10. d. Mts. ist auf seinem Gute Lühow, unweit Schwerin, der Königl. Preussische Major a. D. Ernst Theodor Friedrich v. Behr, 75 Jahre alt, gestorben. Er hatte als Preussischer Rittmeister und Escadronchef im Preussischen Ulanen Regiment Nr. 8 die Befreiungskriege mitgemacht.

Die technische Bau-Deputation in Berlin soll sich gegen die Anlage eines Canals zur Verbindung des Rheins mit der Elbe ausgesprochen haben. Die vorliegenden Bedenken sind vorwiegend technischer Natur.

Bei Löhne soll auf einer Thoneisensteinmuthung Petroleum vorgekommen sein. Die Ruther sollen in Schwelm domicilirt sein.

Der Kieler Ztg. zufolge hat die Landes-Regierung ein vorläufiges generelles Budget für das Finanzjahr 1865/66 bereits aufgestellt und das Special-Budget wird zur demnächstigen Veröffentlichung vorbereitet. Das Staatsschuldenwesen soll einen Aufwand von gegen 3 Mill. Mk. erfordern und die Kosten des Aufenthalts der Oesterreichisch-Preussischen Truppen sollen für die einjährige Periode auf 4 Mill. Mk. veranschlagt sein. Die Zoll-Eintraden hat man zu etwa 6 1/2 Mill., die Domänen-Einnahmen auf gegen 2 Mill., die übrigen directen und indirecten Entraden auf etwa 8 Mill. Mk. veranschlagt; doch sollen die Ausgaben mit den Einnahmen gleichen Schritt halten, so daß ein Ueberschuß nicht hat erzielt werden können.

Kiel, 13. April. Die heutige „Kieler Zeitung“ meldet, daß in einer Versammlung hiesiger Rheder die Annahme der preussischen Flagge mit Majorität beschlossen ist; die Minorität legte dagegen Protest ein.

Eine Verordnung gestattet den Preussischen Staatsangehörigen den Geschäftsbetrieb im hiesigen Herzogthum und fordert nur von den Bau-gewerbetreibenden, daß sie, um Bauten leiten und selbständig ausführen zu können, den durch die Ausführungs-Verordnung zum Gewerbegeetze vorgeschriebenen Nachweis bringen, daß sie in Preußen zu solcher Leitung und Ausführung zugelassen sind. Was die gewerbliche Niederlassung Preussischer Staatsangehöriger im Herzogthum Gotha betrifft, so ist die-selbe nur dann gestattet, wenn zuvor besondere Erlaubniß vom Staats-ministerium eingeholt ist.

Glücksburg, 13. April. Die Glücksburger „Norddeutsche Zeitung“ meldet, daß am 18. d. Vormittags 11 Uhr zum Andenken an die bei dem Sturm auf die Düppeler Schanzen gefallenen Krieger in der Nähe der Gräber bei der ehemaligen Schanze Nr. 5 ein militärischer Gottesdienst stattfinden wird. Der Ober-Befehlshaber der Truppen, General-Lieutenant Herwarth von Bittenfeld, der von Kiel aus auf der „Vineta“ nach Sonderburg geht, drei Bataillone, eine Escadron und zahlreiche Offiziere werden der Feier beizubehören. — Die Grenzregulierungscommis-sion hat ihre Hauptarbeiten beendet und die Grenzen im Felde festgesetzt. In einigen Tagen werden die Protokolle geschlossen und die Commission wird sich sodann vertagen.

Hamburg, 12. April. Die Bürgerschaft hat den bekannten Antrag des Senats, wonach eine Emission von Papiergeld von vorheriger Ge-nehmigung des Senats und der Bürgerschaft abhängig gemacht werden sollte, abgelehnt.

Die Arbeitseinstellung der Reepschläger in Altona ist beendet, nach-dem die Arbeitgeber ihnen die Arbeitszeit von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends und einen Lohn von 28 Schilling täglich bewilligt haben. Es steht aber in Aussicht, daß die Arbeit sehr beschränkt wird, da manche Sorten Tauwerk von auswärts, namentlich von Rußland, billiger zu be-ziehen sein sollen, als sie in Zukunft in Altona angefertigt werden können.

Hannover, 11. April. Es kommen jetzt nicht nur 2-Thlr.-Stücke, sondern auch 20-Frcs.-Stücke, welche von Münzfälschern zu ihren Zwe-cken ausgenutzt sind. Diese modernen Industrieritter fügen Avers und Revers von dem Geldstück ab, behalten letzteres, legen eine runde Blei-platte zwischen jene und löthen einen Rand um die von ihnen präpa-rierte Münze, durch welche Urkundige sehr leicht betrogen werden können. Erschütternd lauten die Nachrichten über den Nothstand im Inner-Krain. Die Leute haben nur Kartoffeln und Rüben zur Nahrung. Salz und Fett gehören zu den Luxus-Artikeln. Getreide ist keins mehr vorhanden, und man befürchtet eine Hungersnoth. Eben so traurig lauten die Berichte aus den gebirgigen Theilen Galiziens und Ungarns, wo bekanntlich eine Hungersnoth bereits ausgebrochen ist.

### Ausland.

Kopenhagen, 11. April. Heute wurde die Session des Reichsraths geschlossen. In der zu dem Zweck vom Minister des Innern verlesenen Botschaft bedauert der König, daß die Verfassungsfrage nicht gelöst sei, und sagt, daß er den Folgen der Fortsetzung dieses Zustandes mit Sorge entgegenstehe; Gott möge alle Gefahren abwenden.

Das norwegische Ministerium des Innern macht bekannt, daß der norwegische Fähringsfang in diesem Jahre eine Gesamtsumme von 680,000 Tonnen ergeben hat.

New-York, 31. März. Amtlichen Angaben zufolge griffen die Conföderirten unter Lee am 25 d. M. die vor Petersburg in Virginien gelegenen Forts Steadman und Asell an, eroberten ersteres zeitweilig, wurden jedoch schließlich mit einem Verluste von mehr als 3000 Todten und 1800 Gefangenen wieder herausgeschlagen. Der Verlust der Unions-truppen belief sich auf 2000 Mann. Lee erachtet den Verlust des Süd-heeres für unbedeutend. Der Unions-General Schofield meldet die am 21. d. M. ohne namhaften Widerstand stattgehabte Besetzung Goldboro's in Nord-Carolina, während Sherman über erste Kämpfe berichtet, die seit seinem Abzuge aus Fayetteville stattgefunden haben. Die Confö-derirten wurden am 21. bei Bentonville, obwohl sie sich in bedeutender

Stärke concentrirt hatten, völlig geschlagen. Den Erfolg des Feldzuges bezeichnet Sherman als glorreich. Die Gesamtmacht des Nord-Generals Sheridan hat das Heer Grant's erreicht. Lincoln, Grant und Sheridan hielten in Grant's Hauptquartier Kriegsrath. Unbeglaubigte Gerüchte von neuen Friedens-Anerbietungen Seitens Lee's sind im Umlauf. Newyork, 1. April. Die Bewegung der Armee unter Grant begann Mittwoch. Die Infanterie rückte gegen Fatchers River vor; Sheridan rückte vor, um die Südeisenbahn abzuschneiden. General Thomas soll von Südwest auf Lynchburg marschiren. Die Bewegung gegen Mobile begann am 18. März. Lincoln und Seward sind noch in City Point.

### Eine Hofgeschichte aus dem nördlichen Westfalen.

(Fortsetzung.)

„Dann habe ich Muth für Dich. Wenn Du es nicht weißt, so weiß ich nach allem was Du mir gesagt hast, daß Dir die Bräunung von vorn herein geneigt ist. Deine Verhältnisse sind gut; sie bedürfen nur der Regelung und der Stütze. Und dazu hat sie die Mittel, scheint sie die Person zu sein. Da will ich zwischen Euch Beiden den Degesmann spielen, und zu dem neuen Kleide, welches mir Deine Braut für Eure Hochzeit schenken muß, noch einen Mantel hinzuverdienen. Sie kann Dich eben so gut brauchen, wie Du sie.“ —

Wohl hatte Lambert Hinnerk in Folge der empfangenen Eindrücke Wünsche gehegt und recht eifrige dazu, aber über Nacht war die Erin-nerung an seine Erfahrungen bei seinen früheren Bewerbungen lebendig geworden, hatte er angefangen an seinem Werthe in den Augen einer Frau zu zweifeln und vor dem Mißtrauen waren seine Hoffnungen er-blichen, und eine um so größere Verzweiflung hatte sich seiner bemächtigt, mit je lebhafterem Entzücken er einige Stunden lang in wonnigen Aus-sichten geschwelgt hatte. Aleid dagegen faßte die Lage der Dinge mit der eigenthümlichen Wahrnehmungsgabe der Frauen in Sachen des Per-zens klar und richtig auf. Mehr das Gefühl als der Verstand sagten ihr, welche Vortheile dem Bruder zugefallen seien und wie die Art sei-ner Einführung bei der jungen Wittwe dem Herzen derselben einen Keim eingepflanzt haben müsse, der sich sehr leicht zur ernstern Neigung gestal-ten könne. Nach Art ihres Geschlechts, sobald es jung und blühend oder verheirathet ist, stets bereit die Annäherung von Mann und Weib zu begünstigen, den Abschluß von Ehen zu befördern und zu beschützen, rührig von Natur, dem Bruder innigst ergeben, für die Ehre und das Ansehen des Hofes keine Mühe scheuend, entschloß sie sich die Entwic-klung des Verhältnisses zwischen den beiden Menschen in die Hand zu nehmen und verließ sich dabei auf ihre Feinheit und ihr Geschick, die thatsächlich nicht viel geringer waren als sie davon dachte.

Sie zog zunächst mit Hilfe von alten und jungen Weibern Erkun-digungen ein. Es ergab sich nicht bloß in jeder Hinsicht Günstiges über die zuwerbende Schwiegerin, sondern auch daß dieselbe außer dem mit ihrem verstorbenen Manne ererbten Hofe von Haus aus noch ein nicht zu bezweifelndes, in guten Urkunden, Pfandbriefen und Ver-schreibungen vorhandenes Vermögen von zwanzigtausend Gulden vollge-messen besitze, daß sie also auch nach der im Falle zweiter Ehe gesetzlich nothwendigen Schichtung mit dem Kinde aus der ersten Verbindung, noch immer eine Braut bleibe, wie es in der ganzen Gegend keine zweite gebe. Diese Nachricht hatte Lambert Hinnerk nun freilich zur gänzlichen Verzweiflung, zum schließlichen Verzicht auf die letzten, leise genährten Hoffnungen getrieben, war aber für die Schwester der wirksamste Sporn zur Entfaltung ihrer ganzen Thatkraft und Gewandtheit geworden. Ueberhaupt legen Frauen im allgemeinen und mit Recht einen viel grö-ßeren Werth auf stofflichen Besitz und sachlich nuthbares Vermögen als die Männer, und westfälische Frauen mit ihrem besonders ausgebildeten Sinne für die Wirklichkeit und die wesenhaften Bedürfnisse des Lebens sind von dieser Regel am wenigsten ausgeschlossen.

Wie es die Sitte gestattete, wurden sofort Zwischenträger in Be-wegung und Thätigkeit gesetzt, Dieselben werden für solche Zwecke in Westfalen vorzugsweise aus den Feuerleuten, aus zuverlässigen weil ab-hängigen und zugleich durch die Bande langen Zusammenlebens und wechselseitiger Hülfsleistungen mit ihren Grundherrschaften eng verknüpften Personen gewählt. Aleid hatte die Gemüthsstimmung der jungen Wittwe von der letzteren freundlich aufgenommen, eifrig unterhalten, selbst-ständig fortgesetzt.

Die Kirmes war längst vorüber. Die Geschwister hatten von der Verwandtschaft zahlreichen Besuch empfangen und denselben nach Kräften und Würden bewirthet. Unter den Gästen hatte sich ihr Better Wen-nen, der Besitzer des gleichnamigen Hofes und Sohn von Jenne Marie befunden. Er hatte mit Lambert Hinnerk das Schlafzimmer getheilt und da hatte ihm denn der letztere seine neulichen Erlebnisse und im Uebermaße der Offenherzigkeit seine Wünsche und Bekümmernisse an-vertraut.

(Fortsetzung folgt.)

M

und

B

Dienstag, 1. April.  
Redigirt und  
Druck und 2

Nr 4

Die die  
Wälder au  
halten werde

1. Für
2. "
3. "
4. "
5. "
6. "
7. "

Die Loos  
den Militärs  
Bielefeld

In Gem  
genehmigten  
und Landweh  
blatt pro 185  
bracht, daß d  
Ersatz-Commis  
serve und Lan  
kömmlichen au

im Locale des  
Die Gesu  
den Herren A  
deren Begründ  
aufmerksam ge  
Halle, 4.

Für das d  
Geschäftsplan  
tion vom 9. D

I. Untersuc

Am 13. M

" 15.

" 16.

" 17.

" 18.

II. Loosung  
Kreis-Ersatz-Com  
am 19. M

Sämmtliche  
in Bezug auf ih  
halten haben, w  
tion im hiesigen  
und Musterung  
Nachtheile an de  
Locale bei dem V  
Halle, 6. M

Durch Mini  
nnsternng angeor  
für den hiesigen S

Morgens 8 Uhr